

51 Landwirte der „Schwadergemeinschaft um den Waginger See“ im MR Laufen nutzen neun Großschwader. Je nach benötigter Schlagkraft werden die sieben Zweikreiselschwader und zwei Vierkreiselschwader auf den Betrieben eingesetzt.

Mit mindestens 330 Hektar ist jeder Zweikreiselschwader und mit über 700 Hektar jeder Vierkreisler gut ausgelastet und damit für die Beteiligten kostengünstig.



Ein schlagkräftiger Vier-Kreiselschwader bei der Arbeit.

Foto: Süß

Je größer umso problemloser

Schwadergemeinschaft am Waginger See lastet ihre Geräte optimal aus

In der Vergangenheit lag der Engpass bei der Silagebereitung häufig beim Schwaden. Dies hat sich aufgrund der leistungsfähigen Schwader geändert. Gerade in unserer Gemeinschaft kann die Technik je nach betrieblichen Ansprüchen eingesetzt werden“, berichtet Vorsitzender Johann Poller aus Parschall. Vorstandskollege Alois Aicher ergänzt: „Die Flächenleistung muss zur Verfahrenskette passen. Außerdem sollten Schwadform und -masse auf die nachfolgende Bergung abgestimmt sein.“

Zu den Anfängen

Angefangen hat alles mit der Gründung der Häckslergemeinschaft im Jahre 1990. Alois Aicher, Gründungsmitglied der Maschinengemeinschaft Rupertiwinkel, erinnert sich: „Zunächst sollten in die bestehende Gemeinschaft neben den Häckslern auch Schwader integriert werden. Dies gelang aus verschiedenen Gründen jedoch nicht. So entschlossen sich im Jahr 1995 fünf Betriebsleiter gemeinsam in einen Zwei-Kreiselschwader zu investieren.“ Da der Einsatz nur eines Schwaders auf fünf Betrieben problematisch war, entwickelte man 1996 ein neues Konzept, um mit mehr Landwirten weitere Schwader anzuschaffen und so flexibler in der Einteilung zu sein. Dies stieß auf großes Interesse, so dass die „Schwadergemeinschaft um den Waginger See“ mit 16 Gründungsmitgliedern und drei Großschwadern startete.

Die Gemeinschaft wuchs im Laufe der Zeit kontinuierlich und zählt

heute 51 Mitglieder. Stetig wurde investiert, so dass gegenwärtig insgesamt neun Schwader zur Verfügung stehen. „Wir kalkulieren mit fünf Betrieben pro Schwader beziehungsweise zehn Betrieben pro Vierkreisler. Durch die Anzahl der Mitglieder und der Geräte ist der Einsatz im engen Zeitfenster ungeheuer variabel. Die Größe der Gemeinschaft ist also unser Erfolgsrezept“, weiß Johann Poller.

Dabei umfasst das Gebiet – wie der Name schon sagt – die Flächen rund um den Waginger See. Die Standorte der Geräte liegen maximal vier Kilometer voneinander entfernt, so dass die Betriebsleiter kurze Wegstrecken haben. Verliehen werden die Schwader solo oder als komplettes Arbeitsverfahren mit Schlepper und Mann.

Um den leistungsfähigen Bergemaschinen ausreichend Masse im Schwad anbieten zu können, sind große Arbeitsbreiten erforderlich. Zwei-Kreiselschwader mit seitlicher Schwadablage können in Hin- und Herfahrt Doppelschwaden mit großer Masse erzeugen. Großschwader mit vier Kreisen können das sogar in einem Arbeitsgang.

Schlagkräftige Großschwader

So entschieden die Mitglieder der Gemeinschaft im Jahre 2000 einen Vier-Kreiselschwader als Vorführmaschine anzuschaffen. Diese Maschine wurde dann im Jahr 2001 gekauft. „Im ersten Jahr hatte der Vier-Kreiselschwader ledig-

lich eine Auslastung von etwa 60 Stunden, was auf Dauer natürlich zu wenig gewesen wäre. Die ausgereifte Technik und die enorme Schlagkraft überzeugten jedoch, so dass bereits 2004 ein zweiter Großschwader mit vier Kreisen notwendig wurde“, erzählt Vorstandsmitglied Klaus Mayr. Heute sind die Auftraggeber zufrieden. Sie schätzen die Gleichmäßigkeit der Schwade und die Lockerheit der Schwadablage ebenso wie die Anpassung an Bodenunebenheiten.

„Jeder Betriebsleiter entscheidet nach benötigter Schlagkraft, welche Technik für ihn zu einem bestimmten Termin am sinnvollsten ist. Die meisten Betriebe nutzen den Zwei-Kreiselschwader. Einige hingegen nehmen sich im Bedarfsfall einen zweiten dazu oder arbeiten mit einem Zweikreisler und einem Vier-Kreiselschwader“, schildert Schriftführer Josef Obermayer.

Robuste Maschinen hohe Auslastung

„Rund 100 Stunden ist jeder Schwader jährlich im Einsatz. Dies entspricht bei den Zweikreislern etwa 1000 Tagwerk pro Gerät“, rechnet Herbert Galler vom MR Laufen vor. Um dauerhaft diese Leistung zu erreichen, sind robuste Geräte notwendig. Darüber hinaus müssen die Geräte von allen schonend behandelt werden. „Die Einsatzleiter der Standorte sind recht akkurat, was ja gut und notwendig ist. Ziel ist es, die Geräte gut auszulasten, trotzdem aber Einsatzsicherheit zu garantieren. Mit jährlich 125 Stunden pro Schwader ist in der Gemeinschaft durchaus eine realistische Grenze angesetzt“, meint der MR-Geschäftsführer weiter.

Die Einteilung und Organisati-



Die Vorstandschaft der Schwadergemeinschaft: (v. l. n. r.) Alois Aicher, Klaus Mayr, Josef Obermayer, Johann Poller sowie Herbert Galler, Geschäftsführer des MR Laufen.
Foto: Fick-Haas

on der Großschwader erfolgt durch die Landwirte selbst. An den acht Standorten sprechen sich die Verantwortlichen ab. Vor dem Mähen muss die Verfahrenskette organisiert sein. „Wir arbeiten gut mit der Mäher- und Häckslergemeinschaft sowie mit mehreren Lohnunternehmern zusammen. Mittlerweile haben sich viele Abläufe eingespielt“, erklärt Johann Poller. Allerdings räumt er ein, dass die Landwirte gelernt haben, frühzeitig zu planen und sich abzustimmen und nun gelassener als früher reagieren. Gelobt wird in diesem Zusammenhang auch die MR-Geschäftsstelle. „Hier haben wir immer gute Ansprechpartner, die uns tatkräftig unterstützen“, unterstreicht die Vorstandschaft der Schwaderngemeinschaft.

25 000 € Umsatz bei den Schwadern

Abgerechnet wird selbstverständlich über den MR Lauf. „Zunächst hatten wir 50 DM/Std. angesetzt, mittlerweile beträgt der Verrechnungswert 18 €/Std. bei den Zweikreislern, beim Vierkreisler liegt der Satz bei 46 €/Std., beziehungsweise für das komplette Arbeitsverfahren mit Schlepper und Mann bei 55 €/Std. beziehungsweise 105 €/Std.. Damit haben die Mitglieder kostengünstige und schlagkräftige Technik, abgestimmt auf die betriebliche Situation. Das Angebot wird gut angenommen, so dass der Umsatz der Gemein-

schaftsmitglieder 2006 allein bei den Schwadern 25 000 € betrug.

Tragende Säule des Erfolges ist die engagierte Vorstandschaft um Johann Poller. Dies bestätigt MR Geschäftsführer Herbert Galler: „Eine Gemeinschaft funktioniert so gut wie sie geführt wird. Damit steht und fällt eine Gemeinschaft.“

Jetzt auch zwei neue Grünlandnachsägeräte

Als aktuelles Projekt haben die aktiven Landwirte die Verbesserung des Grünlandes im Auge. „Dies ist dringender als es bei flüchtigem Blick erscheinen mag. Viele Grünlandnarben weisen große Lücken und einen unbefriedigenden Pflanzenbestand auf“, sieht Johann Poller die Problematik. 30 Interessierte, vorwiegend Mitglieder der bestehenden Schwaderngemeinschaft, investierten im Frühjahr 2007 deshalb in zwei Grünlandnachsägeräte. Sie erwarten nach derzeitigem Stand eine Auslastung von 130 Hektar je Gerät. „Nachsaaten sind während der gesamten Vegetationszeit möglich, so dass sich der Einsatzzeitraum vom Frühjahr bis zum Herbst erstreckt“, informiert Alois Aicher. Der Verrechnungswert des Pneumaticstar mit sechs Meter Arbeitsbreite wird für Mitglieder 15 €/ha betragen. Ebenso soll der Samenbezug gemeinsam organisiert werden.

Veronika Fick-Haas
KBM e.V., Neuburg

Parallelfahrssysteme

KTBL-Veranstaltung mit Vorführung am 6. Juni

Parallelfahrssysteme und Lenkhilfen für die Feldarbeit werden für die landwirtschaftliche Praxis immer wichtiger. Denn Parallelfahrssysteme senken die variablen Kosten und sorgen für mehr Präzision und Komfort bei der Arbeit. Doch was kostet diese Lenkunterstützung, welche verschiedenen Systeme gibt es über-

haupt und wie funktionieren die einzelnen Geräte? Wann sind sie wirklich nützlich und unter welchen Voraussetzungen rechnet sich eine solche Investition?

Antworten auf diese Fragen liefert die Veranstaltung „Funktion, Kosten und Nutzen von Parallelfahrssystemen“, die das KTBL in Kooperation mit der Überbetrieblichen Ausbildungsstätte für Landwirtschaft und Hauswirtschaft, Schwerstedt, organisiert. Sie findet am Mittwoch, 6. Juni 2007, in Schwerstedt (Thüringen) statt. Experten geben einen Überblick über die Parallelfahrssysteme am Markt. Praktiker berichten über ihre eigenen Erfahrungen. Firmen präsentieren verschiedene Systeme im praktischen Einsatz am Feld.

Nähere Informationen zum Programm sowie Anmeldeunterlagen gibt es beim KTBL: Joachim Hüter, Tel. 06151-7001-160, E-Mail: j.hueter@ktbl.de.



Funktion, Kosten und Nutzen von Spurführungssystemen werden in der KTBL-Veranstaltung in Schwerstedt am 6. Juni erläutert.
Foto: Süß

Grünfütter in Bayern ... besser mit Heugeräten von LELY



- **Splendimo - Mähwerke**
leichtzuges Antriebskonzept
wartungsarme, modulare bauweise
patentiertes Schnellwechselsystem

- **Lotus Stabilo**
Arbeitsbreiten von 4,60m - 13,25m
unvergleichliche Futterbearbeitung
Ruhiger, gleichmäßiger Nachlauf
Ausgezeichnete Wendigkeit

- **Hibiscus - Schwader**
Ein-, Zweiseiten- und Mittelschwader
Arbeitsbreite von 3,50m bis 10,20m
stabiles Hauptgetriebe
LELY bietet Ihnen, was Sie für einen konkurrenzfähigen Betrieb brauchen

Information und Beratung:

ETZENTRUM HELLMUTH GmbH & Co.KG

-- Werksvertretungen --

ETZentrum Hellmuth GmbH & Co.KG
An der Heusteige 2 - 91757 Treuchtlingen
Tel. (0 91 42) 20 46 90 / Fax 2 04 69 51
http://www.etz-hellmuth.de

Jetzt in Ihrem Internet:

www.agrarheute.com

agrartechnik.com dtv
Das Nachrichtenportal für die Landwirtschaft

Fliegl
AGRO-CENTER

Große Kipper-Umrüstaktion!

Bordwandererneuerung im Komplett-Bausatz

Höhe 400 mm, Brückenmaß 3.600 x 2.000 mm **€ 935,-***

Höhe 500 mm, Brückenmaß 4.000 x 2.000 mm **€ 1.070,-***

Höhe 500 mm, Brückenmaß 4.500 x 2.200 mm **€ 1.140,-***

Im Bausatz sind alle notwendigen Teile für einen kompletten Kippaufbau enthalten (incl. Korrschieber, Endleisten, Bordwandbinder, usw.)



Telefon +49 (0) 86 71 96 00-50

Telefax +49 (0) 86 71 96 00-71

E-Mail info@agro-center.de

Weitere Angebote im Online-Shop:
www.agro-center.de

Fliegl AGRO-CENTER · Maierhof 1 · D-84556 Kastl

Member of Fliegl-Group

TROCKENE ZEITEN KOMMEN! SORGEN SIE VOR!

von 1.500 bis 5.200 L

Verzinkter Tank auf Füßen

von 2.000 bis 5.200 L

Verzinkter Tank auf Rädern

GRATIS KATALOG bei Anruf

Versand von landwirtschaftlichem Bedarf

00 800 77 3399 77 **BEISER** environnement

KOSTENLOSER ANRUF UND LIEFERUNG FREI HAUS DEUTSCHLAND WEIT!

Fax: 00 333 88 71 34 64

TRIO

Mulchsaatgrubber zur flachen Stoppelbearbeitung und tiefen Grundlockerung, 3 m und 4 m klappbar!



Extra starke Zinken!

KÖCKERLING

Ansprechpartner:
Michael Brendler, Tel. 0151-15154275
Berndt Agrartechnik, Tel. 0171-8946262

www.koeckerling.de